Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

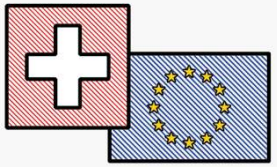
Beziehungen Schweiz–Europa:

Der Bundesrat stellt sich der Herausforderung!

Ignazio Cassis
Bundesrat

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

ÜBERSICHT



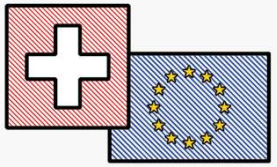
1. Interessenlage
2. Rahmenabkommen
3. Konsultationen
4. Klärungsbedarf

Bern, 7. Dezember 2018

Bern, 7. Juni 2019

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

ÜBERSICHT



1. Interessenlage
2. Rahmenabkommen
3. Konsultationen
4. Klärungsbedarf

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

DIE SCHWEIZ IM HERZEN EUROPAS

Mit InstA EU-Binnenmarktzugang konsolidieren und weiterentwickeln

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

AUSTAUSCH ...

1 500 000

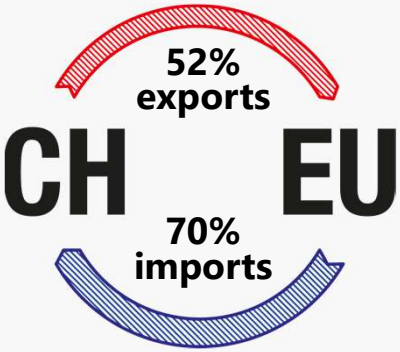
Arbeitsplätze hängen von Schweizer Exporten in die EU ab.

TOP 3

Die Schweiz gehört zusammen mit den USA und China zu den drei wichtigsten Handels-partnern der EU.

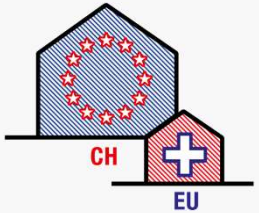
1/3

Jeden dritten Franken verdient die Schweiz im Austausch mit der EU.

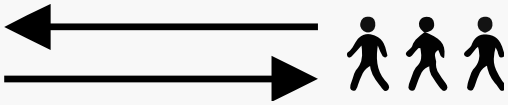


MOBILITÄT

450 000 Schweizerinnen und Schweizer leben in der EU und etwa 1,4 Millionen EU-Bürger in der Schweiz.



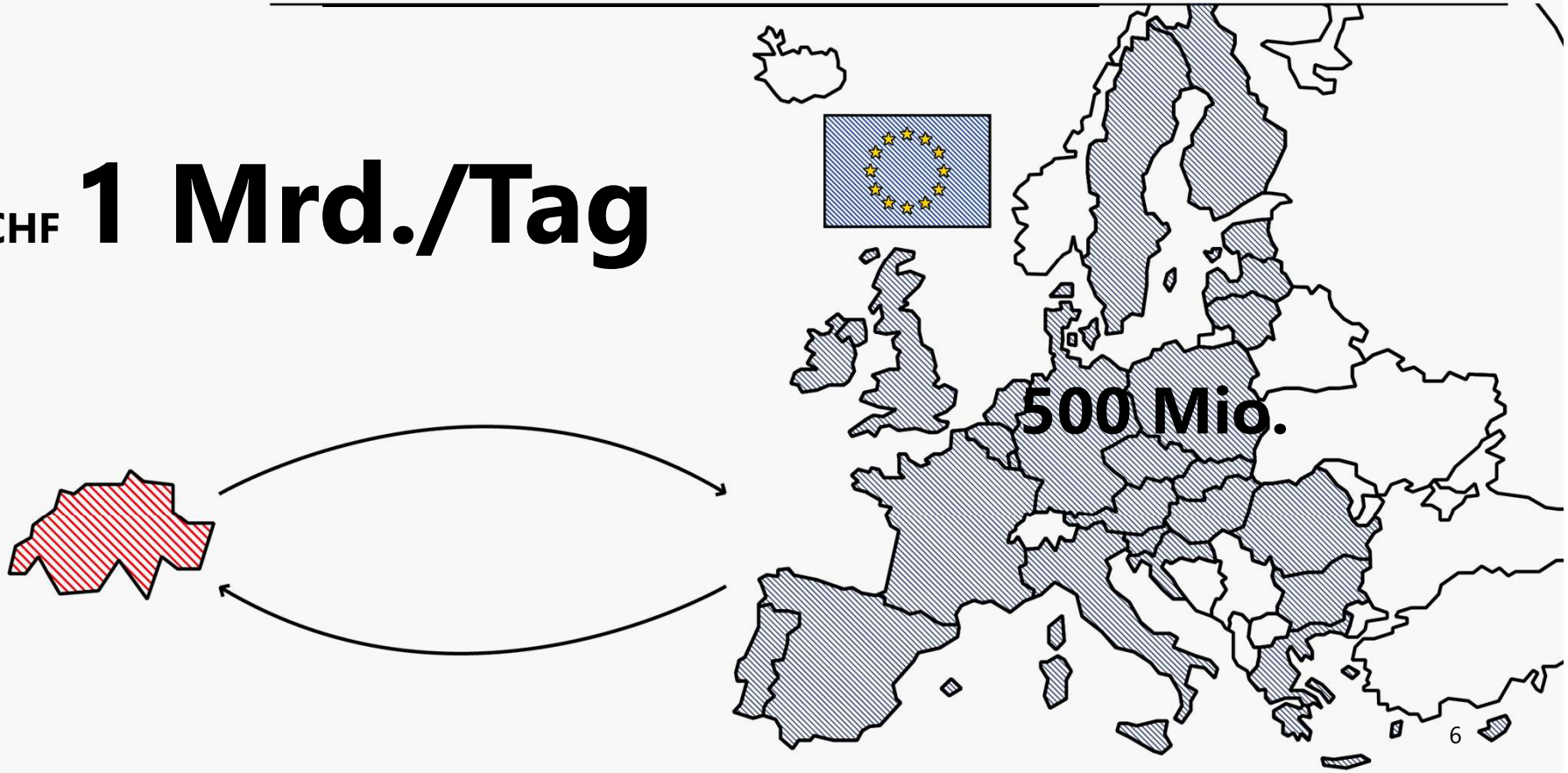
315 000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger kommen jeden Tag zur Arbeit in die Schweiz.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

… WIRTSCHAFTLICHER ART

CHF 1 Mrd./Tag

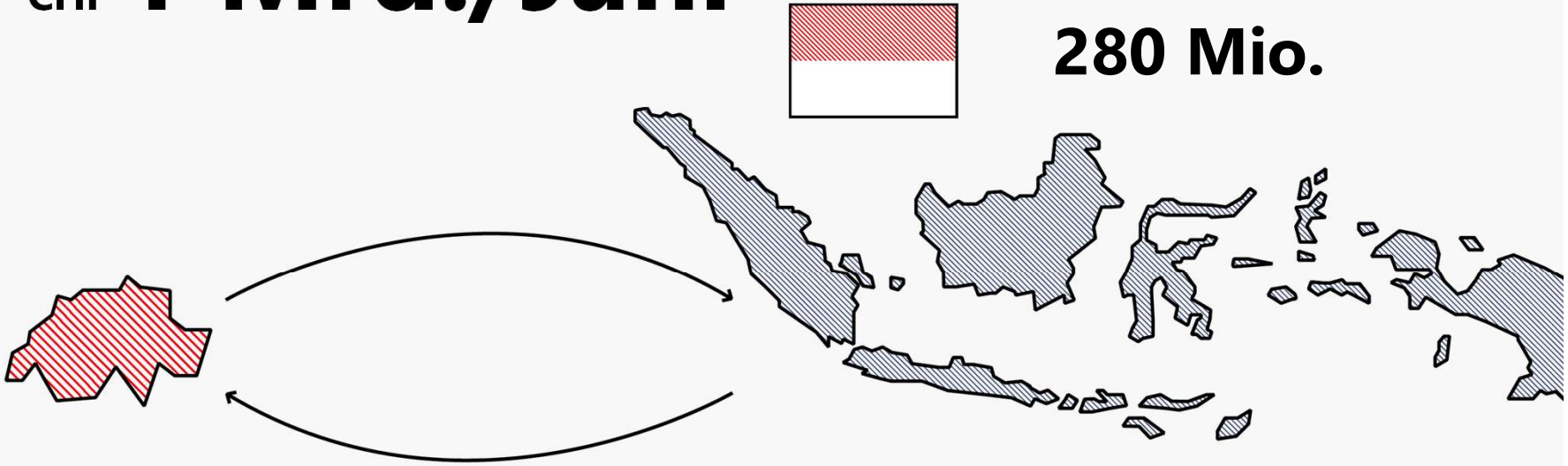


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

HANDELSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND INDONESIEN

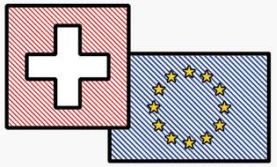
CHF 1 Mrd./Jahr

280 Mio.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

ÜBERSICHT



1. Interessenlage
2. Rahmenabkommen
3. Konsultationen
4. Klärungsbedarf

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

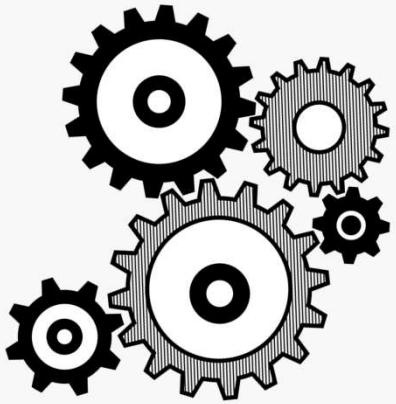
WARUM EIN INSTA ?

Kern des InstA = Institutionelle Mechanismen

- Dynamische Anpassungen der Marktzugangsabkommen an EU-Rechtsentwicklungen
- Einheitliche Anwendung und Auslegung
- Rechte können in Streitbeilegungsverfahren eingefordert werden

Ziel:

→ Rechts- und Planungssicherheit
→ Schutz vor Diskriminierung
→ Ausbau Zugang zu EU-Binnenmarkt
→ Fairer Wettbewerb

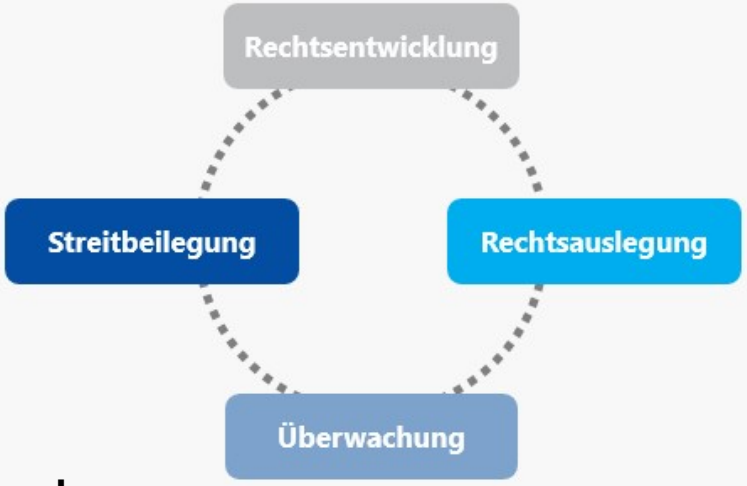


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

INSTITUTIONELLE MECHANISMEN

Rechtsentwicklung
Anpassung der betroffenen Marktzugangsabkommen an relevante EU-Rechtsentwicklungen: Dynamisch (nicht automatisch); Eigenständig

Streitbeilegung
Streitigkeiten zwischen EU und Schweiz über gemeinsames Schiedsgericht lösen.

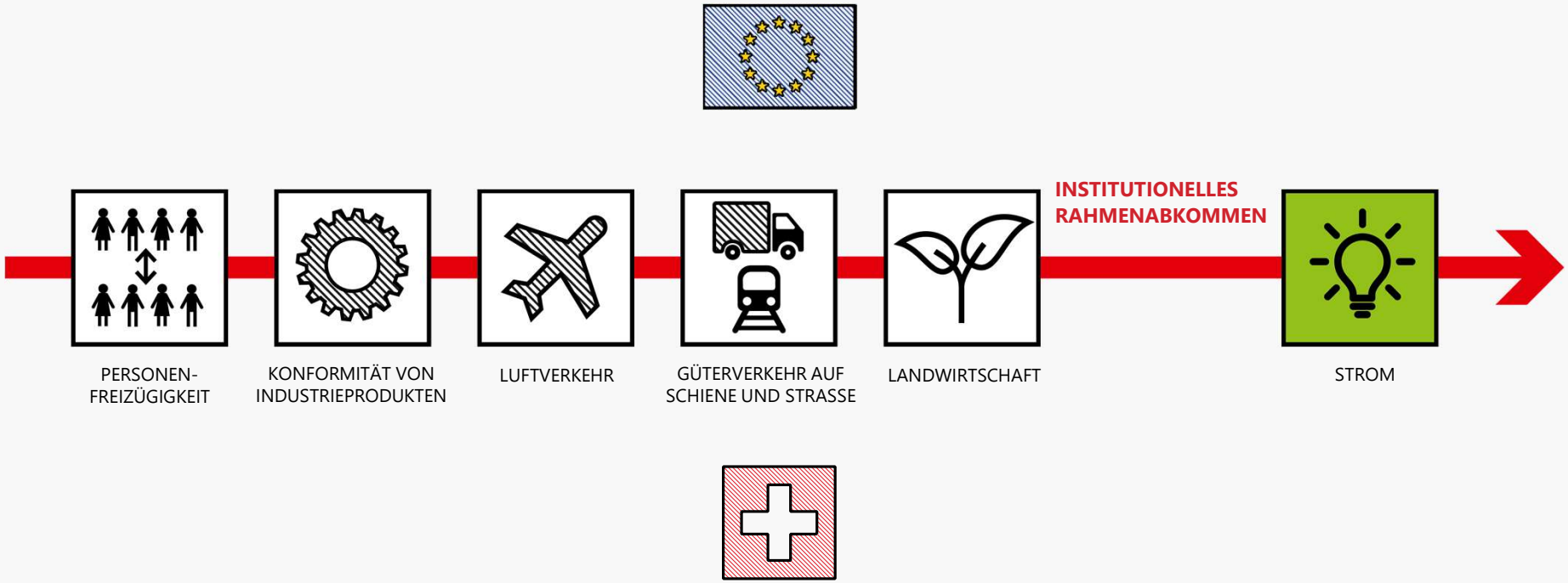


Rechtsauslegung
Sicherstellung einer einheitlichen Auslegung der bilateralen Abkommen: Eigenständig

Überwachung
Überwachung der Anwendung der bilateralen Abkommen: Eigenständig

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

GELTUNGSBEREICH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

AUSNAHMEN VON EU-RECHTSENTWICKLUNG

Landverkehr

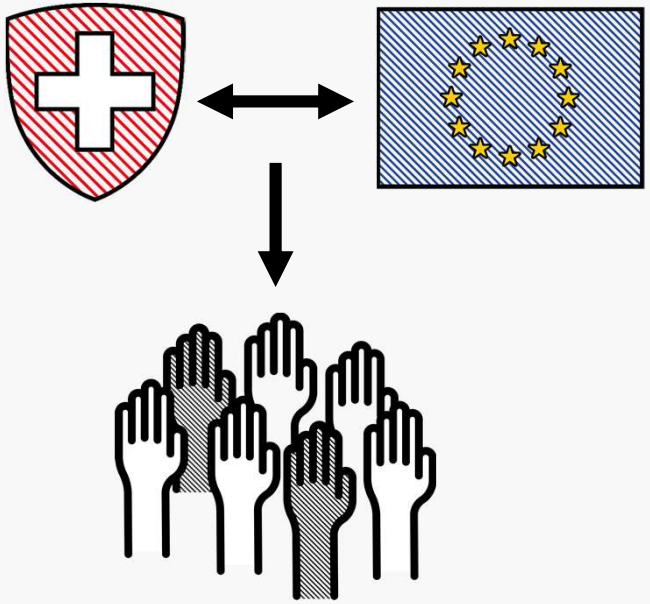
Landwirtschaft

Kein Export gewisser Sozialversicherungs-leistungen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

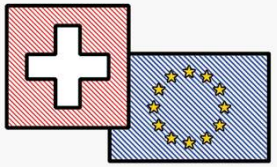
Bestmögliche wirtschaftliche Integration bei **grösstmöglicher politischer Unabhängigkeit**

- Mitwirkungsrechte (*decision shaping*)
- Keine automatische Rechtsübernahme
- Im Falle einer Übernahme
  → Frist von 2-3 Jahren
- Möglichkeit keiner Übernahme…
- …dann Ausgleichsmassnahmen
  → verhältnismässig
- Abgesicherte Ausnahmen
- Geltungsbereich beschränkt



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

ÜBERSICHT

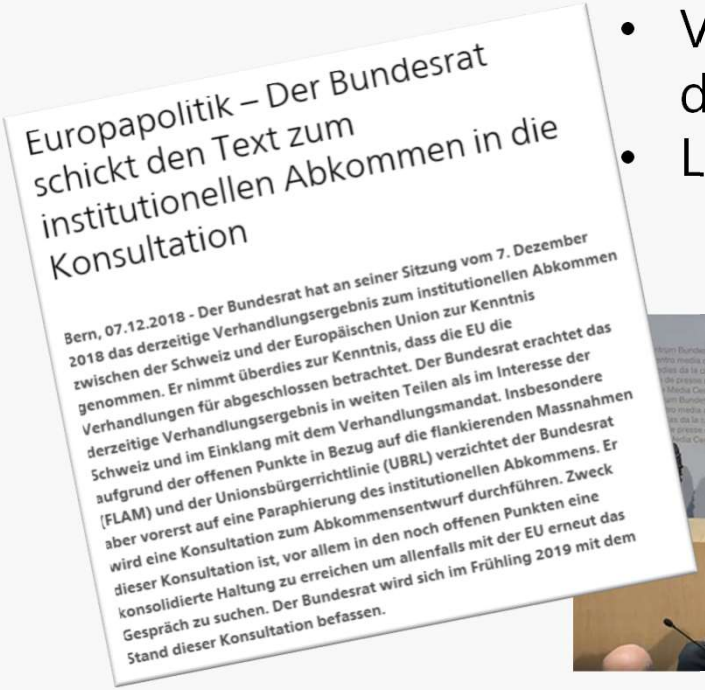


1. Interessenlage
2. Rahmenabkommen
3. Konsultationen
4. Klärungsbedarf

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

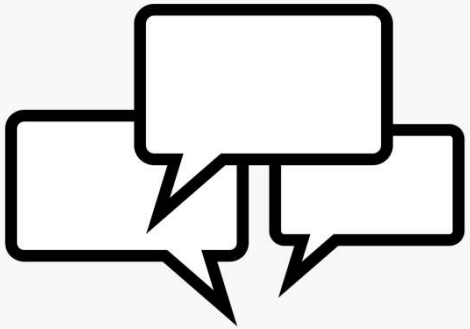
BR-Sitzung vom 7.12.2018

- Nach 4,5 Jahren liegt **zum ersten Mal** ein Text vor !
- Verhandlungsergebnis in weiten Teilen im Interesse der CH
- Lancierung einer breiten Konsultation



Europapolitik – Der Bundesrat schickt den Text zum institutionellen Abkommen in die Konsultation

Bern, 07.12.2018 - Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2018 das derzeitige Verhandlungsergebnis zum institutionellen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union zur Kenntnis genommen. Er nimmt überdies zur Kenntnis, dass die EU die Verhandlungen für abgeschlossen betrachtet. Der Bundesrat erachtet das derzeitige Verhandlungsergebnis in weiten Teilen als im Interesse der Schweiz und im Einklang mit dem Verhandlungsmandat. Insbesondere aufgrund der offenen Punkte in Bezug auf die flankierenden Massnahmen (FLAM) und der Unionsbürgerrichtlinie (UBRL) verzichtet der Bundesrat aber vorerst auf eine Paraphierung des institutionellen Abkommens. Er wird eine Konsultation zum Abkommensentwurf durchführen. Zweck dieser Konsultation ist, vor allem in den noch offenen Punkten eine konsolidierte Haltung zu erreichen um allenfalls mit der EU erneut das Gespräch zu suchen. Der Bundesrat wird sich im Frühling 2019 mit dem Stand dieser Konsultation befassen.

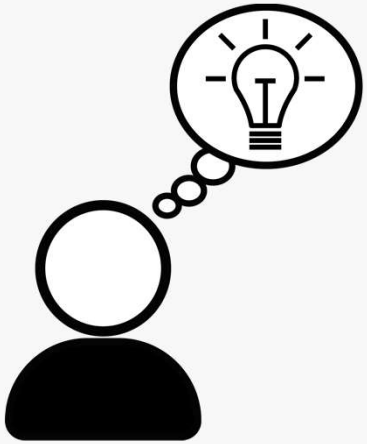


ZIEL DER KONSULTATIONEN

Interaktive Diskussionen mit **wichtigsten Schweizer Akteuren** (Kantone, Parteien, Sozialpartner, Wirtschaft, Wissenschaft, Parlament).

Meinung einholen zu den **Eckwerten und strittigen Punkten**:

→ Schweizer Lohnschutzniveau (FlaM)
→ UBRL
→ Staatliche Beihilfen
→ Streitbeilegungsverfahren
→ Dynamische Rechtsübernahme
→ Kündigungsklausel
→ …



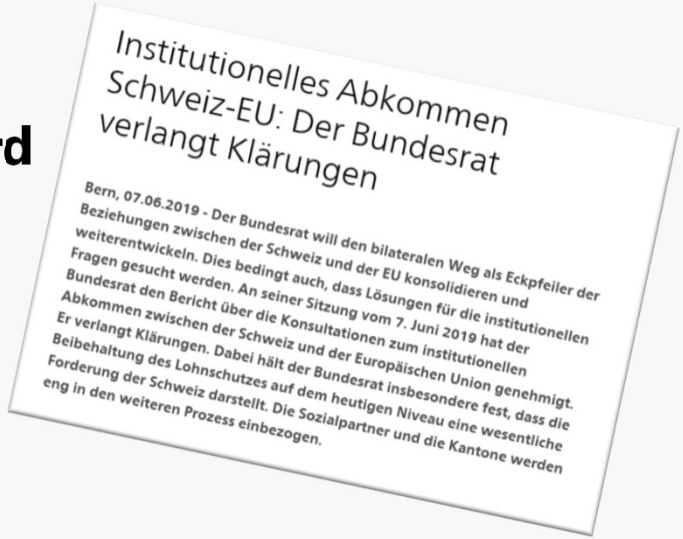
Fundierte Analyse → Entscheid

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BR-Sitzung vom 7.06.2019

- BR bekennt sich zum bilateralen Weg!
- InstA OK, aber Bedenken in drei Bereichen: Lohnschutz, UBRL, Beihilfen
- Erhalt Lohnschutz: wesentliche Forderung der CH

1. **Klärungen in drei Bereichen**
2. **Sozialpartner u. Kantone an Bord**

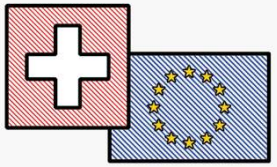


Institutionelles Abkommen Schweiz-EU: Der Bundesrat verlangt Klärungen

Bern, 07.06.2019 - Der Bundesrat will den bilateralen Weg als Eckpfeiler der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU konsolidieren und weiterentwickeln. Dies bedingt auch, dass Lösungen für die institutionellen Fragen gesucht werden. An seiner Sitzung vom 7. Juni 2019 hat der Bundesrat den Bericht über die Konsultationen zum institutionellen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union genehmigt. Er verlangt Klärungen. Dabei hält der Bundesrat insbesondere fest, dass die Beibehaltung des Lohnschutzes auf dem heutigen Niveau eine wesentliche Forderung der Schweiz darstellt. Die Sozialpartner und die Kantone werden eng in den weiteren Prozess einbezogen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

ÜBERSICHT



1. Interessenlage
2. Rahmenabkommen
3. Konsultationen
4. Klärungsbedarf

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BRIEFWECHSEL

Envoi par courrier électronique

Jean-Claude Juncker
Commission européenne

Berne, le 7 juin 2019

Accord institutionnel entre la Suisse et l'Union européenne

Monsieur le Président,

Nous vous prions d'agréer, Monsieur le Président, l'assurance de notre haute considération.

Au nom du Conseil fédéral suisse

Ueli Maurer
Président de la Confédération

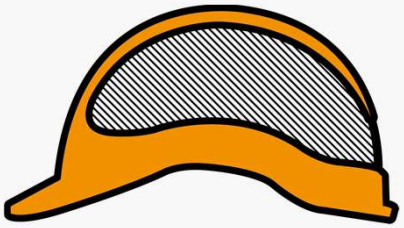
Walter Thurnherr
Chancelier de la Confédération

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KLÄRUNGSBEDARF 1: LOHNSCHUTZ

- Heute: FZA enthält Entsenderichtlinien
- Mit InstA verlangt CH Schaffung von Rechtssicherheit bezüglich des aktuellen Lohnschutzniveaus in CH

- **Angebot EU**
  - **Entsenderichtlinie 2.0 + Durchsetzungsrichtlinie**
  - **Ausnahmen für Voranmeldepflicht, Kautionspflicht und Dokumentationspflicht (verhältnismässig)**
  - **Auslegung und Kontrolle weiterhin autonom durch Sozialpartner (CH)**

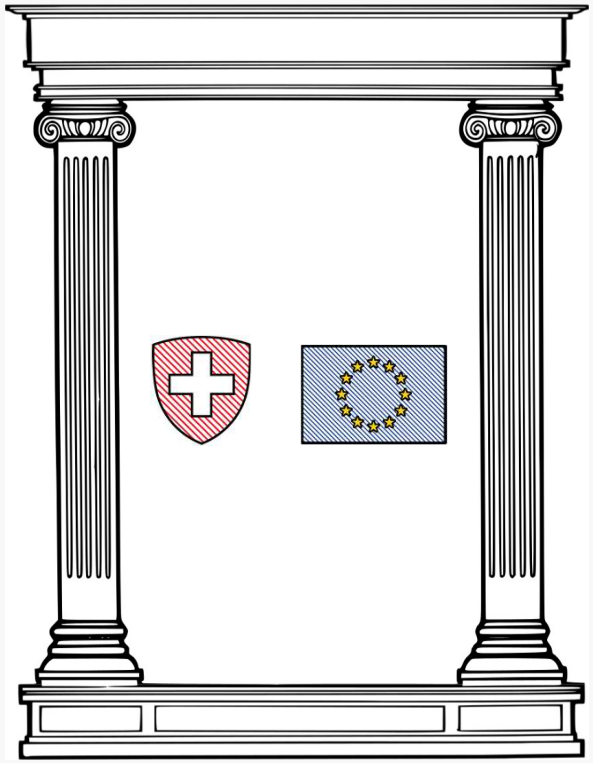


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KLÄRUNGSBEDARF 2: STAATLICHE BEIHILFEN

- Nicht direkt anwendbare Grundsätze (Ausnahme Luftverkehr)
- Überwachung: Zwei-Pfeiler-Modell (wie von CH gefordert)

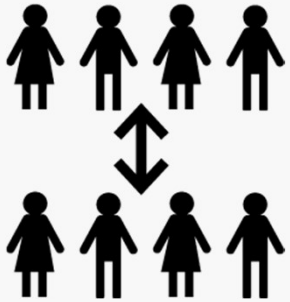
- **CH will <u>keine</u> horizontale Wirkung, insbesondere auf FHA 1972**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KLÄRUNGSBEDARF 3: UNIONSBÜRGERRICHTLINIE (UBRL)

- UBRL im InstA nicht erwähnt
- CH-Position: UBRL zumindest teilweise nicht FZA-relevant
  (insb. Erweiterung Sozialhilfeansprüche,
  restriktivere Voraussetzungen für Landesverweis
  und Recht auf Daueraufenthalt ab 5 Jahren)

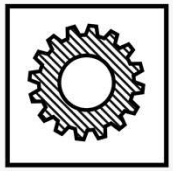


- **Brief an die EU:**
  CH präzisiert, dass <u>keine</u> InstA-Bestimmung als Verpflichtung der CH zur Übernahme ausgelegt werden kann; allfällige Übernahme nur mittels Verhandlungen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KEINE EINIGUNG:
MÖGLICHE KONSEQUENZEN

PERSONEN-FREIZÜGIGKEIT

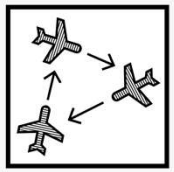

KONFORMITÄT VON INDUSTRIEPRODUKTEN

LUFTVERKEHR

GÜTERVERKEHR AUF SCHIENE UND STRASSE

LANDWIRTSCHAFT

STROM


KABOTAGE LUFTVERKEHR

ERA

GALILEO+

GESUNDHEITSWESEN

LEBENSMITTEL-SICHERHEIT

MEDIEN UND KULTUR

ÄQUIVALENZEN

FORSCHUNG

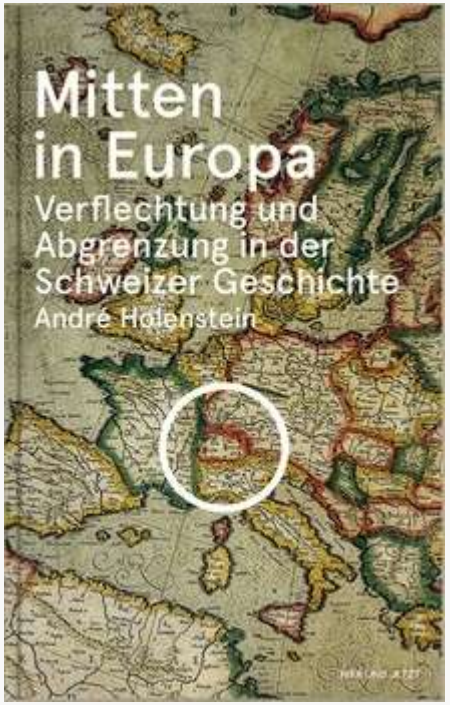
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

WIE WEITER …

Unter der Voraussetzung einer für beide Seiten befriedigenden Lösung ist der BR gewillt, das Abkommen zu unterzeichnen und dem Parlament zu unterbreiten!

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

DER SCHWEIZER WEG IN EUROPA



*«Schweizergeschichte [...] ist die Geschichte eines Raumes, der sich im **Austausch** und in **steter Auseinandersetzung** mit seinem räumlichen Umfeld **nach und nach** als Staat territorial abgrenzte und sich seiner **besonderen Identität** sowie seiner **engen Grenzen** bewusst wurde.*

Warum es die Schweiz gibt und wie sie zu dem wurde, was sie ist, erschliesst sich nur, wenn die Beziehungen dieses Raums zum weiteren Umfeld in Betracht gezogen werden.»

André Holenstein, 2014